

Ergebnisprotokoll des Begleitausschusses in der Stadt Pinneberg am 17.07.2023 von 16:00 Uhr bis 18:15 Uhr

Anwesende stimmberechtigte Mitglieder: Deborah Azzab-Robinson, Joachim Falk, Jarah Fäth, Jörn Folster, Katharina Kegel, Gabriela Matthies, Lukas Hundt, Harald Schmidt, Karen Schüler-Albrecht, Svea Steingrube, RBT Itzehoe

Entschuldigt: Harun Öznarin

Gäste: Jana Neubohn, Kerstin Kleinworth, Lisa Riesselmann

Nicht stimmberechtigte Teilnehmer*innen: Patrick Kirsch, Hanna Fenske

Ort: Frauenberatung Pinneberg, Bahnhofstraße 29-31, 25421 Pinneberg

Öffentliche Sitzung

1. Begrüßung

Patrick Kirsch begrüßt die Anwesenden und heißt die Gäste zur öffentlichen Sitzung des Begleitausschusses der „Partnerschaft für Demokratie Stadt Pinneberg“ herzlich willkommen. Die Teilnehmer*innen stellen sich und ihre Funktionen kurz vor. Die Einladungsfrist ist eingehalten worden. Die Beschlussfähigkeit wird mit zehn stimmberechtigten Mitglieder festgestellt. Zum letzten Protokoll gibt es keine weiteren Anmerkungen. Die Tagesordnung wird einstimmig beschlossen.

2. Bericht

Patrick Kirsch berichtet über Aktuelles: Die Partnerschaft für Demokratie ist mittlerweile auf Instagram. Er freut sich über Beiträge und Impulse für den Account. Die Aktionen und die Podiumsdiskussion um den PinnePride waren erfolgreich, viele T-Shirts wurden verteilt. Die Bürgermeisterin Urte Steinberg hat in ihrem Grußwort „Demokratie leben!“ in Pinneberg positiv hervorgehoben. Patrick Kirsch hat die Schule besucht, in der das Filmprojekt „Wir sind Viele“ durchgeführt wurde. Die Rückmeldungen sind ausschließlich positiv. Der Kinder- und Jugendbeirat hat seine Geschäftsordnung für das Jugendforum an die Geschäftsordnung des Begleitausschusses angepasst. Die erste Demokratiekonferenz der Stadt Pinneberg findet am 28. September im Rathaus statt. Es sind schon weitere Projektanträge in Bearbeitung.

3. Projektanträge

Das Ehrenamt der Wahlhelfer*innen-Gewinnung von Bürger*innen

Jana Neubohn stellt das Projekt vor. Über das Projekt soll ein Radiospot zur Gewinnung von Wahlhelfer*innen produziert werden. Demnächst stehen die Wahlen zur Bürgermeister*in und die Europawahlen an. Mit dem Spot sollen jüngere Interessierte angesprochen werden. Der Spot ist bis zu 25 Sekunden lang und soll 65 Mal ausgestrahlt werden. Text wird in geschlechtergerechter Sprache und für alle Wahlen nutzbar sein. Die Stadt Elmshorn hat mit einem entsprechenden Radiospot Erfolg gehabt, da sich auch bei der Stadt Pinneberg Interessierte gemeldet haben. Die Teilnehmenden wünschen sich, dass die Rechte an dem Spot erworben werden, damit er ohne Kosten für zukünftige Wahlen genutzt werden kann.

Der Antrag wird diskutiert. Hier entsteht die Frage der Reichweite der Spots und ob die Radiospots jüngere Menschen hören werden. Durch die beauftragte Firma Audio House werden viele Radiosender erreicht, die auch von jungen Menschen gehört werden.

Patrick Kirsch stellt fest, dass die Förderkriterien erfüllt sind.

Beantragte Summe: 5.290,00 €

Jana Neubohn, Katharina Kegel und Deborah Azzab-Robinson verlassen die Sitzung.

Ergebnis der im nichtöffentlichen Teil erfolgten Abstimmung:

Ja 8 Nein 0 Enthaltung 1

Der Förderung des Projektes wird zugestimmt.

Aktionswoche zum Tag der Wohnungslosen am 11.09.2023 vom 10.09. - 15.09.2023

Lisa Riesselmann stellt die Aktionswoche vor. Ziele der bunten Woche sind: die am Rande stehenden obdachlosen Menschen zu unterstützen, sichtbar zu machen und deren Bedarfe zu kommunizieren. Ein weiteres Ziel ist, dass sich obdachlose Menschen miteinander vernetzen und neue Wege gehen. Die Situation von wohnungslosen Menschen ist in vielerlei Hinsicht prekär: Sie leben auf der Straße oder in städtischen Unterkünften und sind oft nicht in der Lage, aus eigener Kraft Wohnraum zu finden. Sie erleben viele Diskriminierungen. Hinzu kommt, dass unter geflüchteten Menschen unterschiedliche rechtliche Vorgaben gelten. So ist z.B. die Situation von ukrainischen Geflüchteten bezüglich der Unterbringungsmöglichkeiten besser als die von Schwarzen und arabischen Geflüchteten. Die Woche wird federführend von der Wohnungslosenhilfe der Diakonie Hamburg-West/Südholstein angeboten. Geplant sind:

- Sonntag: ein Gottesdienst in der Christuskirche mit Diakoniepastorin von der Heyde und Probst Bräsen für alle, danach gibt es ein Zusammenkommen zum Austausch und Vernetzen für Menschen, die in den Notunterkünften leben.
- Montag: Auf dem Gelände des Katharina-von-Bora Haus wird eine fachliche Beratung für Betroffene angeboten. Dabei wird hochwertiges Essen von der Tagesaufenthaltsstätte zur Verfügung gestellt. Ein gemeinsames Essen soll das interne und externe Netzwerken fördern.
- Der angedachte Informationsstand auf dem Markt am Dienstag kann aus Kapazitätsgründen vermutlich nicht stattfinden.
- Mittwoch: auf dem Gelände des Katharina-von-Bora-Haus wird ein Kunstworkshop mit einer Kunsttherapeutin angeboten. Die Zielgruppe sind Menschen, die keine Wohnung haben oder in eine Wohnung eingezogen sind.
- Donnerstag: findet eine moderierte Diskussionsveranstaltung mit Politiker*innen, Vermieter*innen und Akteur*innen aus der Sozialarbeit statt.
- Freitag: ist eine Radtour mit Bürgermeisterin Urte Steinberg geplant: Die Tour fährt an städtischen Unterkünften und Wohnungsneubauten vorbei. Danach ist ein Picknick mit dem Foodtruck vorgesehen. Davor gibt es ein offenes Angebot von der Fahrradtafel. Die Fahrradtafel bietet preisgünstige Mobilität und Reparaturangebote an.

Der Antrag und die verschiedenen Angebote werden intensiv diskutiert. Es wird bedauert, dass der Informationsstand auf dem Wochenmarkt vielleicht nicht stattfindet. Hierdurch könne ein wichtiges Ziel, nämlich die Sensibilisierung der Öffentlichkeit, nicht oder nicht ausreichend erreicht werden. Zudem stellt sich die Frage, wie die Zielgruppe für die Angebote gewonnen werden kann. Hier wird an Flyer in den entsprechenden Beratungseinrichtungen gedacht. Ein Impuls ist auch, die Deutschkurse zu besuchen und über die bunte Woche zu informieren. Die Haushalte in den Notunterkünften werden per Schreiben eingeladen. Frau Riesselmann verlässt die Sitzung.

Patrick Kirsch stellt fest, dass die Förderkriterien erfüllt sind.

Beantragte Summe: 2.550,00 €

Ergebnis der im nichtöffentlichen Teil erfolgten Abstimmung:

Ja 11 Nein 0 Enthaltung 1

Der Förderung des Projektes wird zugestimmt.

Fortbildung „Haltung zeigen! – Einführung in den „Anti-Bias-Ansatz“

Karen Albrecht-Schueler führt kurz in das Projekt ein: Im Rahmen der Interkulturellen Wochen in der Stadt Pinneberg will die DiakoMigra eine Fortbildung für Fachkräfte zum „Anti-Bias-Ansatz“ anbieten. „Anti-Bias“ ist ein intersektionaler Ansatz, der verschiedene Formen von Diskriminierungen im Kontext von noch bestehenden Machtverhältnissen in der Gesellschaft in den Blick nimmt. Ziele sind: Rassismus und seine Wirkweisen zu verstehen, Erprobung einer antirassistischen und diskriminierungsfreien Perspektive auf die alltägliche Praxis und die Erarbeitung von Umsetzungsstrategien dieses Ansatzes.

Patrick Kirsch stellt fest, dass die Förderkriterien erfüllt sind

Beantragte Summe: 900,00 €

Ergebnis der im nichtöffentlichen Teil erfolgten Abstimmung:

Ja 11 Nein 0 Enthaltung 0

Der Förderung des Projektes wird einstimmig zugestimmt.

Nichtöffentliche Sitzung:

Vor Beginn der nichtöffentlichen Sitzung kommen Lukas Hundt und Kerstin Kleinworth um 16:30 Uhr dazu.

4. Bericht über das Filmprojekt „Wir sind Viele“

Kerstin Kleinworth berichtet ausführlich über das Filmprojekt der dritten Klassen der Rübekampfschule. In den Klassen intern, aber auch übergreifend gab es erhebliche Spannungen, Konflikte und Auseinandersetzungen. Kerstin Kleinworth berichtet, dass die Lehrer*innen eine signifikante und nachhaltige Verbesserung der Gesamtsituation festgestellt haben. Alle Teilnehmenden sind von dem Filmprojekt überzeugt und bedanken sich für die Vorstellung des Projektes. Kerstin Kleinworth verlässt die Sitzung.

5. Beratung und Abstimmung der Projektanträge

Die 3 Projektanträge werden eingehend nochmals erörtert und diskutiert. Bei dem Antrag 1 wird erneut darauf hingewiesen, dass es wichtig sei, die Rechte an den Spots -wenn möglich- zu bekommen. Bei dem Antrag 2 wird die Frage der Einbindung und Sensibilisierung der Öffentlichkeit kritisch hinterfragt. Wichtiger sei allerdings, dass die Betroffenen erreicht werden und ihre Selbsthilfekräfte gestärkt werden. Beim 3. Antrag gab es keinen Diskussionsbedarf.

Die jeweiligen Ergebnisse der Abstimmungen über die Anträge sind oben aufgeführt.

6. Demokratiekonferenz

Patrick Kirsch teilt mit, dass die erste Demokratiekonferenz am 28.09.2023 um 14:45 Uhr im Rathaus der Stadt Pinneberg beginnt. Wir konnten als Referentin für den Fachvortrag die Professorin Dr. Wibke Riekmann gewinnen. Frau Steinberg wird ein Grußwort halten. Die Veranstaltung wird professionell moderiert und wir werden mit interaktiven Arbeitsphasen Fragen bearbeiten wie z.B.: Wie können wir durch gemeinsame Projekte unsere zivilgesellschaftliche, (politische) Teilhabe in unsere Stadt stärken? Die Einladungen hierzu

werden in Kürze versandt und die Mitglieder des Begleitausschusses werden gebeten, diese in ihre Netzwerke weiterzuleiten.

7. Verschiedenes

Zu Verschiedenes gab es keine Mitteilungen.

Patrick Kirsch bedankt sich bei den Anwesenden und schließt um 18:15 Uhr die Sitzung.

gez. Deborah Azzab-Robinson